

## Vergleich von Winterackerbohnsorten mit Blick auf deren Winterhärte, Ertragspotential und Pflanzengesundheit -Teil B Praxisversuch KÖN

Durchführungszeitraum: 01.08.2020 – 31.12.2022

Die Sommerform der Ackerbohne leidet in trockenen und/oder heißen Jahren wie 2018 extrem unter der Witterung und die Erträge fallen häufig weit unterdurchschnittlich aus. Besonders Frühsommer-Trockenheiten nehmen deutlich zu, daher rückt die Winterform der Ackerbohne stärker in den Fokus. Diese haben den Vorteil, dass sie die Winter- Bodenfeuchte nutzen können und im Frühjahr einen Entwicklungsvorsprung gegenüber der Sommerform haben. Neben der besseren Wasserausnutzung ist durch den Entwicklungsvorsprung ein geringerer Erregerdruck durch tierische Schädlinge, insbesondere Blattläuse zu vermuten. Darüber hinaus sind pflanzenbauliche Vorteile wie die Stickstoffaufnahme im Herbst, Bodenbedeckung über Winter sowie eine frühere Ernte gegeben. Da Winterackerbohnen bestocken, können sie bis zu einem gewissen Umfang durch Auswinterung entstandene Lücken ausgleichen. In einem sich ändernden Klima in Norddeutschland wird die Winterackerbohne mit ihren pflanzenbaulichen Vorteilen gegenüber der Sommerbohne in Zukunft eine zunehmend größere Rolle spielen.

Winterackerbohnen werden bislang nur in sehr geringem Umfang angebaut, da die Gefahr der Auswinterung von vielen Betriebsleitern für schwer kalkulierbar eingeschätzt wird. Laut der beschreibenden Sortenliste des BSA gibt es derzeit nur 3 zugelassene Sorten. Im Versuch werden die hierunter befindlichen zwei Neuzulassungen und eine Französische Sorte geprüft. Die Kernfrage ist, wie ausgeprägt die Winterhärte der einzelnen Sorten ist und deren Ertragsleistung. Die Ergebnisse des Praxisversuches werden mit den Daten der Versuchsstandorte der LWK verglichen und mit den Ergebnissen der LWK Sortenversuche zur Sommerackerbohne.

Das Ziel des Projekts ist es die verfügbaren Winterackerbohnsorten im Praxisbetrieb auf deren Ertragsniveau und die Winterhärte zu testen. Weiterhin sollen Erfahrungen gesammelt werden zu der Frage, ob die Aussaatstärke von 25 Körnern/m<sup>2</sup> bei der hier gewählten Reihenweite von 37,5 cm ausreichend ist.

Erste Ergebnisse des Vorhabens werden voraussichtlich im Dezember 2021 auf der Internetseite des Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen - [www.oeko-komp.de](http://www.oeko-komp.de) - veröffentlicht werden und dort allen Interessierten unentgeltlich zur Verfügung stehen. Zudem werden die Ergebnisse nach Ende des Vorhabens auf der Internetseite der LWK zum Ökologischen Landbau veröffentlicht werden.

Kontakt: **Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH**  
Ulrich Ebert  
04262 - 9593- 13  
u.ebert@oeko-komp.de  
  
www.oeko-komp.de